

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Nr. 21.

Wöchentlich eine Nummer.
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 20. Mai 1888.

Große Ausgabe mit
allen Kupfern 4 1/2 M.

XV. Jahrg.

1. Anzug mit Bluse. — Glatte und gemusterte Blusen aus Jersey-Gewebe in Wolle und Seide, Kashmir, Baft, Foulard und Satin bilden zu absteckenden Röcken eine ebenso hübsche, wie bequeme und praktische Sommertracht. Verschiedene hübsche Blusenformen veröffentlichten wir bereits mit den Abb. 64 u. 36 der Nr. vom 6. Mai 87, Abb. 23 der Nr. vom 5. Februar, den Abb. 6-7, 20-21 u. 37-38 der Nr. vom 18. März d. J. Ohne Futter gefertigt, verlangen dieselben stets eine gut sitzende Unterfalle. Zur Vervollständigung solcher Anzüge für die Promenade und Reise bevorzugt man halbanschießende, offene Jäckerchen vom Stoff des Rockes. Unser Modellanzug zeigt beide aus Baftseide, die Futterlose Bluse aus fahlblauem, weiß und roth gestreiftem Foulard. An ihr sind Vorder- und Rückentheile passartig in seine Fältchen abgenäht, ebenso der Oberarmel an dem oberen und dem in ein Bündchen gefaßten unteren Rande; ein Stoffgürtel, welcher durch Band oder einen Portengürtel, wie ihn Abb. 3 zeigt, ersetzt werden kann, umfaßt die Taille. Die Jacke, für welche sich unter anderen die Schnittmuster zu Abb. 81 der Nr. vom 1. April und — unter Fortlassung der Westentheile — Abb. 98 u. 101 der Nr. vom 4. März d. J. eignen, zeigt fahlblaues Seidenfutter. Den mit Plüsch umrandeten Rock vollständig bedeckend, verlangt die einfache Draperie für das wenig gefaltete vordere Arrangement eine 118 Cent. lange, 115 Cent. breite, oben entsprechend abgechrägte Stoffbahn, welcher sich seitwärts je eine mit Gaze gefütterte Tallsalte von 18 Cent. unterer Breite und eine 14 Cent. breite Plüsch-Falte anschließen (beide zusammen erfordern einen 65 Cent. breiten Stoffteil). 160 Cent. Weite endlich mißt die in bekannter Weise in Falten und Schläpfen geordnete Hinterbahn.

2. 41 u. 19. Anzug mit Niedertaille. — Schnitt-Übersicht, Abb. 19. — Der jugendliche, mit den Abb. 2 und 41 in Vorder- und Rückansicht veranschaulichte Anzug zeigt in der Vorlage ein Unterkleid aus dunkelrothem Seidenstoff, über welches, den 20 Cent. breiten ausgeschlagenen Volant des Rockes fast bedeckend, durchbrochene grünfarbene Gaze mit 14 Cent. breitem Spitzen-Abschluß fällt. Die aus gleichem Stoffe und Besatz hergestellte Draperie besteht zunächst aus einer Schürze, die nach a der kleinen Schnitt-Übersicht eine 215 Cent. lange Bahn erfordert. Die Brustlinie markirt die vordere Mitte, der obere Rand wird von Stern bis Stern ganz fest eingefaltet, der linke Seitenrand durch wenige Falten gerafft (siehe Abb. 2), der rechte ziemlich hoch aufgenommen, sodas der Rock-Volant sichtbar wird. Das hintere Arrangement erfordert eine nach b geschnittene Bahn, die fast ringsherum, am oberen Rande nur von Doppelpunkt bis Doppelpunkt, mit Spitze verziert sind. Diese garnirten Theile des oberen Randes bilden Schläpfen, während der übrige fest eingefaltet in den Rockbund tritt. Auf der hohen seidenen Taille mit kurzem Schößchen markirt der trans gezoogene Gazestoff ein ausgeschchnittenes Nieder mit langen Kermeln. Rothes, 1 Cent. breites Seidenband ist mehrmals durch schmale, dem Gazestoff aufgesteppte Spitzenbändchen geletzt und in zierliche Schleißen geordnet. Breite Schärpe aus harmonisirendem Bande. Runder Strohhut mit sehr breiter, hinten ausgeschlagener Krempe. Feder- und Bandgarnitur.

3-4 u. 10. Kasten für Toiletten-Gegenstände. Für die Reise. — Schnitt-Übersicht, Abb. 10. — Der mit Abb. 3-4 geschlossen und geöffnet veranschaulichte Papp-Kasten läßt sich ganz leicht aus einander legen und wieder rasch zusammenstellen, wes-

halb er sich vortrefflich zum Mitnehmen auf Reisen eignet. Die äußere Bekleidung besteht an unserer Vorlage aus weißrandig buntgeblühter Baftseide, das Futter hingegen aus glattem Seidenstoff. Man schneidet zunächst nach der kleinen Uebersicht, Abb. 10, welche ein Viertel des Kastens giebt, die einzelnen Theile in Carton; a bezeichnet den Boden, b die langen, c die kurzen Wände, d die seitwärts über letztere greifenden Klappen, e und f endlich die beiden Deckelhälften. Nachdem sämmtliche Theile innen

6-8. Frühjahrsfächer. — Den 35 Cent. hohen Trauerfächer mit mattschwarzem geschweiften Holzgestell, Abb. 6, bekleidet schwarzer französischer Seidenkrepp, dessen ganzer Schmuck in zierlicher schwarzer Plüsterstickerei besteht. Für Freundinnen der bequemen Stiel-fächer bringen die Abb. 7-8, geschlossen und geöffnet, einen mit neuer Mechanik eingerichteten Fächer aus rother, ringsum ausgeschlagener Seide. Derselbe verschwindet beim Schließen, wie Abb. 8 zeigt, in einem mit rother Seide bezogenen vier-eckigen Futteral, und entfaltet sich, indem man den mit Spiegel versehenen Schieber am unteren Ende zurückzieht. Der Stiel aus rothem Buchtenleber ist mit Gold verziert. Schleife aus 4 Cent. breitem harmonisirenden Atlasband.

9. Runder Hut für größere Mädchen. — Sehr eigen-artig wirkt an der 8 Cent. breiten, hinten aufgebogenen Krempe des Modellhutes zu Abb. 9 die Vermischung von gelbem und grünem Stroh, während der 8 Cent. hohe Kopf nur gelbes italienisches Geflecht zeigt. Gelber Füll flütert, kraus eingereicht, die Krempe und bildet die mit übereinstimmenden schmalen Bandschläpfen untermischten Garnitur-Rosetten in der vorderen und hinteren Mitte.

11-12 u. 22. Reise-Necessaire. Mit Malerei. — Schnitt-Übersicht, Abb. 22. — Das besonders für obigen Zweck sehr praktisch eingerichtete Necessaire, welches Abb. 12 geöffnet, Abb. 11 geschlossen darstellt, ist aus doppelt genommener kräftiger, grauer Keim-wand gefertigt. Schwarze Lithe umfaßt alle Nähte und Ränder. Aus der kleinen Uebersicht, Abb. 22, gehen die Maß-Verhältnisse hervor. Zu der inneren, mit Abb. 12 veranschaulichten Einrichtung bleiben nur wenige erklärende Worte hinzuzufügen. Indem man das eine Ende des Stoffes, Stern auf Doppel-treffend, umschlägt und 10 Cent. breite Soufflets (siehe die punktirt Linie auf Abb. 22) einsetzt, wird eine sehr geräumige, durch Bandschleifen geschlossene Tasche gebildet, auf welcher sich eine zweite kleinere abgerundete Tasche mit Klappe zum Ueber-schöpfen markirt. Der mittlere Theil des Necessaires enthält für die zur Reise nöthigen Toiletten-Gegenstände verschiedene Taschen und Spangen, welche jedoch nur auf der inneren Stofflage zu befestigen sind. Die beiden Pantoffel-Taschen messen je 12 Cent. Höhe zu 9 Cent. Breite. Fast in gleicher Höhe befinden sich schmale Taschen für Bürsten, Flacons, Seifenpapier etc. Eine 13 Cent. lange, 6 Cent. hohe Stoffspange eignet sich zur Aufnahme eines Spiegels, schmalere, mehrfach abgenähte Spangen dienen als Scheren-, Kamms- und Nadelbehälter, auch ist ein rundes Schwamm-Täschchen aus einem 5 Cent. breiten, 20 Cent. langen, in Kreisform aufge-steppten und mittelst eingesäumter Gummischuur am oberen Rande zusammengezogenen Stoffstreifen hergestellt. Nachdem dies Alles angelegt worden, schiebt man nach Maßgabe der kräftigen Linien auf Abb. 22 zwischen beide Stofflagen streife Pappe, um den verschiedenen Toiletten-Gegenständen Halt zu geben. Bedeckt werden dieselben durch angehängte, jedoch nur einfache, zum Einstecken eingerichtete Klappen, unter denen noch ein Kissen Raum finden kann. Die 39 Cent. lange, 26 Cent. breite Tasche der dritten Abtheilung des Necessaires ist zur Aufnahme von Schreib-Instrumenten bestimmt und ebenso wie die zuerst beschriebene große Tasche mit Malerei und leichter Stiel-stickerei in farbigen Garn verziert. Passende Vorlagen für die flott auszuführende Malerei bieten besonders die japanischen Bilderbücher, wie auch japanische decorirte Gegenstände verschiedener



1. Anzug mit Bluse. Zur Reise-Toilette geeignet. 2. Anzug mit Niedertaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 41, die Schnitt-Übersicht, Abb. 19.

und außen mit Stoff bekleidet und ringsum mit 1 Cent. breitem farbigen Seidenband umfaßt sind, werden sie nach Abb. 4 auf der Innenseite durch überwendliche Stiche verbunden. Beim Aufstellen des Kastens greifen die den Langwänden angelegten Batten über die Seitenwände, wo sie mittelst Haken und Hesen unter Schleißen aus schmalem Band geschlossen werden. Auch der Deckel schließt unter Schleißen.

5. Gestreifter Vorten-Gürtel. — Der 7 Cent. breite, feste Gürtel ist namentlich zu Reiseblusen sehr geeignet. Man trägt denselben sehr vielfach aus wollenem oder baumwollenem, an Abb. 5 blau und weiß gestreiftem, auch in anderen Mustern und Farben vorhandenen Garband mit aufgesteppten naturfarbenen Lederriemen- und Schnallen-schlöß.

Nr. 2 Gent. breite Lederriemen mit entsprechenden Schnallen schließen das Nécessaire, welches man nach Abb. 11 zum Umhängen einrichten kann, um bei Bergpartien dem Führer das Tragen des Gepäcks zu erleichtern. Der aus dreifachem Stoff gefertigte, an beiden Enden mit eingestrichenen Lössern versehene, 4 Gent. breite, 170 Gent. lange Tragriemen wird nach Vorschrift der geschlossenen Ansicht, Abb. 11, befestigt.



4. Innenansicht zum Kasten, Abb. 3. Siehe auch Abb. 10.

13. Morgenstiefel aus Leder. An dem mit breitem, leicht geschweiften Pansen gefertigten Morgenstiefel aus rothem Saffian, Abb. 13, sind Perle und Blatt je für sich bestehend mit schwarzem, bogenförmig ausgeflogenen Vordleder eingefügt. Die bequeme Form des Stiefels wird auch von Herren gern gewählt.

14. Runder Hut aus Bast. — Dem 9 Gent. hohen bräunlichen Kopfe schließt sich eine hellbraunfarbene, an einer Seite 8 Gent., an der anderen 10 Gent. breit ausgeflogene Krempe an. 6 Gent. breite Goldborte umschlingt den Kopf; 17 Gent. breites, in beiden Farben gehaltenes Moiré-Band bildet die auf seinem Boden ruhende Schleife, deren eines Ende sich über den hinteren Krempe-Rand legt, während der Knoten eine schön gezeichnete Trappenseide umschließt.

15. Tasche in Form einer Schlummerrolle. Zur Aufnahme der Reisendecke. Lederartig. Arbeit. — Dunkelbraune Lederrolle, Abb. 15, enthält eine nur $\frac{1}{2}$ Kilo schwere Daunendecke, die sowohl während der Reise, wie auf der Chaiselongue des Hotels gute Dienste leisten geeignet ist; zusammengerollt und in die Tasche geschoben, stellt letztere gleichzeitig eine bequeme Schlummerrolle dar. Die Verzierung der Tasche in Lederarbeit (siehe die Vorbilder, Nr. 86 der Beilage der Nr. vom 4. December 87) läßt sich auch in Malerei mit farbigen Linien, sowie in Aufsatz- oder Lederarbeit ausführen. Zur Verbilligung der 62 Gent. langen Tasche sind zwei runde, je 18 Gent. im Durchmesser aufgeführte Lederhaken und ein Mittelstück von 60 Gent. Breite erforderlich. Letzteres werden die Mundungen derart einseitig, daß die offenen Ränder $\frac{1}{2}$ Gent. breit über einander treten. 5 Gent. vom oberen überstehenden, mit Knopflöchern versehenen Rande wird rücheln ein 3 Gent. breiter Lederstreifen aufgeschlüsselt, der gleichseitig vier je 2 Gent. breite Rippen und eine in Leder eingewebte Daubnar als Griff befestigt. Den Lederriemen entsprechen auf dem anderen Taschenrande ebenso viele Stützpunkte.



9. Runder Hut für größere Mädchen.

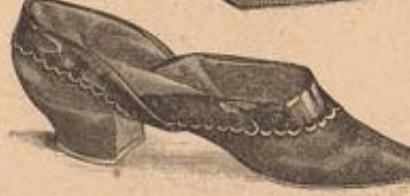
24-29. Salon-Tischläufer mit Aufsatz- und Häkelarbeit. — Den Grund des Tischläufers, Abb. 24, ergibt ein sehr kräftiges, gelblich-graues Baumwollseil-Gewebe, dem rote, braun begrenzte Borten in der Mitte und an den Seiten, hier noch durch rote und blaue Ränder veranschaulicht, einwebt sind. Zwischen diesen Borten befinden sich, wie die naturgetreue Wiedergabe, Abb. 25, veranschaulicht, in Aufsatz-Arbeit angeführte Täschchen, deren Anstrich aus blauem und goldbraunem Tuch besteht. Die letztere Farbe zeigen jedoch nur vier der kleinen Blumenblätter und die Ränder in der Mitte des Tisches. Zur Umrahmung des Tisches dient ein kupferfarbenes Metallgitter, einzelne Absätze werden durch verschiedene lose Stiche, aus dem braunen Tuch und brauner, auf dem blauen aus moogeliner Wolle, befestigt; auf den blauen Blumenblättern tritt Krempen aus Goldfäden hinzu. Letzterer ergibt auch die Spitzen der beiden Ränderungen. Das zweite, mit dem eben beschriebenen wechselnde Täschchen zeigt nur runde Wälder, in denen Braun und Blau regelmäßig verflochten sind, während der Fuß sich durchweg braun markiert. Umrahmung wie an der ersten Figur, braune Streifen auf dem blauen, moogeliner auf dem braunen Grunde. Das kupferfarbene Schirmchen begrenzt auch Seiten und Borten, von denen der mittleren, wie Abb. 24 zeigt, je 12, Gent. große Vierercke aus Tuch beider Farben anfügen. Dieselben sind mit Kupferhaken besetzt und mit Goldfäden überzogen, während sich bei den Seiten der Borte markieren sich in bestimmten Entfernungen rote Tuch-Rechte je von 3 blaue umgeben; die letzteren sind mit moogeliner Wolle, die letzteren mit Goldfäden kreuzweise überzogen und diese Gruppen je durch drei braune Stiche geknüpft. Die Querstreifen des Tisches schließen eine aus brauner Wolle gefärbte Garnitur ab. Jede Kette beginnt in ihrer Mitte mit 9 zum Hinaerschließenen aufwärts.



6. Fächer mit Blätterstickerie. Zur Frauen. 7-8. Stiefelfächer mit Rehauf.

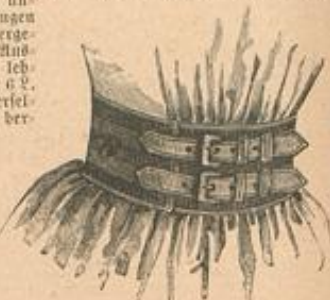


10. Schnitt-Heberblick zum Kasten, Abb. 3-4.



13. Morgenstiefel aus Leder.

mit einander verbunden, indem man nach 2 L. den Faden durch die fertige Kette leitet. Den oberen Rand erdient die folgende Form: 1 f. W. in den oberen Kettlen-Bogen, 4 L. und 1 St. in die f. W. zurück, 1 St. in den nächsten Bogen, 4 L. und 1 St. in die St. zurück, 1 doppeltes Kreuzfäden, welches sich dem schon erstellten Bogen und dem der nächsten Kette anschließt, 4 L., 1 St. in die Kreuzf. zurück. Zu wiederholen vom Stern. In den unteren Kettlen-Bogen hängen durch Wickelmaschen bereitete Bänder, deren Ausführung die Abb. 26-28 lehren. Man beginnt mit 6 L. und bündelt in die 1. Bänder, wie aus Abb. 27 hervorgeht, 8 Wickelmaschen je mit vierzehnmaligem Umschlag und einer wieder den Faden nach rechts leitenden f. W. Abb. 28 zeigt, wie man die letzte Wickelmasche mit der ersten zu verbinden hat, worauf nach Angabe des Faches der abschließende Arbeitstrang durch die 8 Köpfe der Wickelmaschen zu leiten ist, um diese fest zusammenzusetzen zu können. Ein leicht überführter Faden befestigt dann die Bänder an den Kettlen-Bogen, Abb. 29 zeigt eine verwendbare Quaste in halber Größe und einfacher Ausführung. Etwa 38 Fäden werden zunächst mit hartem Zwirn in ihrer Mitte abgebunden, dann in Hälften zusammengelegt und etwa 1 Gent. von unten nach oben mit Goldschnur oder Kreuzgripinnis umwickelt.



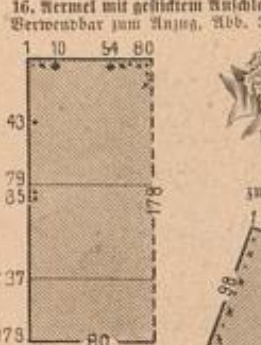
5. Geflickter Vorken-Gürtel.

32, 16 u. 23. Anzug mit Schürzen-Draperie. — Die Vorder- und linke Seitenbahn der aus blauem Edlin gefertigten, vorn mit 8 Gent., hinten mit 20 Gent. breitem Blüsch angelegten Satin-Grundform des Rockes beschließt eine 135 Gent. breite gelbgetonte Schweizer Maßlinien-Stickerie. Darüber fällt die aus Abb. 32 ersichtliche vordere Schürzen-Draperie, eine 124 Gent. lange, 57 Gent. breite untere zu 35 Gent. Breite ausgelegte, oben in fünf hochstehende Wälchen gefaltete Stoffbahn und links eine 26 Gent. breite Schürze aus doppelt genannenen Stoff, deren eingetragene Enden in 19 Gent. lange Passmanette-Gebänge gefügt sind. Die hinteren Rockbahnen verschwinden ganz unter einer 110 Gent. langen, 200 Gent. breiten Stoffbahn, deren Krümmung Abb. 23 deutlich erkennen läßt. Wie ersichtlich, fallen die Seitenteile, falls die Seitenänder, der rechte durch zwei Borten gefaltet, der linke glatt neben der Stickerie berniebt, während der obere Rand zu halten und drei je 22 Gent. lange Schlitzen geordnet ist. Auch die kurze Schößelsteile zeigt reiche Verzierung mit Stickerie. Zunächst nur im hinteren angeführt, ist den in der Mitte angeführten Vordertheilen der Schößel an einer Seite angeführt, an der anderen übergeben; Krempenabteil befestigt den zurückstehenden Oberstoff und die nur in ihn eingetragene Brustfalte. Weiter den Schößel greifen beide, in die Schulterweite gefaltet, 5 Gent. breite, unten fest zusammengelegte Stoffenden. Dem unteren Rande der Vordertheile ist unter einem gefalteten Halbärmel aus Stoff 6 Gent. breit 1 Gent. breite Stickerie angeführt. Oben 5 Gent. breite, unten schmal verlaufende Stofffalten begrenzen den Einlauf der Rückentheile, welchen deren gewöhnlichen Schößen gleichfalls Stickerie sichtbar werden kann. Schößelrand und Kermel-Garnitur aus Stickerie. Das Modellbild war aus dunkelblauer, gelblich gemusterter Postcard gefertigt.



11. Reise-Nécessaire. Siehe die geöffnete Ansicht, Abb. 12, die Schnitt-Heberblick, Abb. 22.

16. Kermel mit gebüxtem Aufschlag. Verwendbar zum Anzug, Abb. 32. 17. Garnirtes Schößchen zum Anzug, Abb. 30 u. 40. 18. Schnitt-Heberblick der Leder-Schleppse zum Anzug, Abb. 39. 19. Schnitt-Heberblick der Draperie zum Anzug, Abb. 2 u. 41.



15. Tasche in Form einer Schlummerrolle. Zur Aufnahme der Reisendecke. Lederartig. Arbeit.

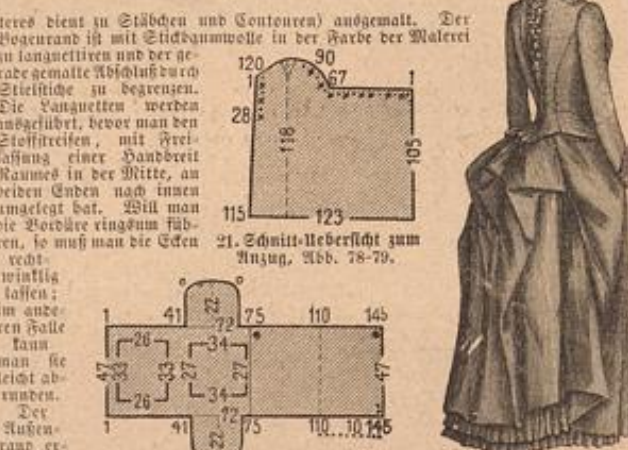


20. Bordüre mit Malerei und leichter Stickerie zur Schultasche, Abb. 30-31.

22. Schnitt-Heberblick zum Nécessaire, Abb. 11-12. 23. Rückenansicht zum Anzug, Abb. 32.



14. Runder Hut aus Bast.

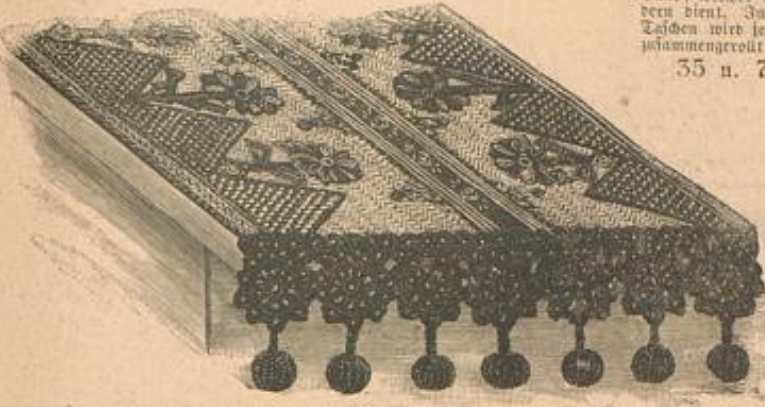


23. Rückenansicht zum Anzug, Abb. 32.

Band, welches auch zu den 30 Cent. langen Bindebänder dient. In die beiden auf obige Art erhaltenen Taschen wird je ein Schuh gesteckt, das Ganze hierauf zusammengewickelt und zugebunden.

35 n. 72. Capote-Hut aus Spitzen.

Zur Halbtrauer. — Der Kopf der herrlichen Capote-Korm aus Gaze ist fällig mit 15 Cent. breiter, schwarzer spanischer Spitze besetzt, welche von der Mitte des Kopfes ausgeht und knapp bis über den Ansatz der Krempe reicht. Diese besteht aus schwarzen Perlen und Draht hergestellte Forts, welche in der oberen Mitte 6 Cent., an den Seiten 4 Cent. Breite misst und der sehr schmalen Grundform etwas vorgeht. Unterhalb dieser in die Höhe gebogenen Krempe markiert sich eine sehr volle reiche Zillenschleife, deren Aufsenränder schwarze Schmelzperlen aufgesetzt sind. Ein 10 Cent. breiter, 100 Cent. langer weißer Zillstreifen, an einem Längsrand und den Querrändern mit 5 Cent. breiter schwarzer Spitze besetzt, bildet, fest eingefaltet, die bestechende, um einen weichen Reiberhals geordnete Garnitur, von der sich ein Streifen über die Mitte des Kopfes legt und hier den Ansatz der gefalteten Spitze verdeckt.



24. Saton-Fischläufer mit Aufsätz- und Häkelarbeit. Siehe die Stickerei, Abb. 25, die Häkelarbeit, Abb. 26-28 u. auch Abb. 29.

wie Abb. 72 zeigt. 70 Cent. lange, 7 1/2 Cent. breite Bindebänder aus schwarzem Reppband mit schmalen Atlasrändern.
36. Großer runder Hut. — Die gerade, mit Sammet abgefütterte Krempe des feinen schwarzen Strohhutes, Abb. 36, verlängert sich von 13 Cent. vordere zu 3 Cent. hinterer Breite, während der gerade Kopf 10 Cent. Höhe misst. Vordere umschließt 8 Cent. hinterer umschließt 27 Cent. lange Schläppchen und 80 Cent. lange Enden gebundenen schwarzen Sammetband mit Atlas-Rückseite. Zwei kurze schwarze Straußfedern sind nebst einem groben matten Reppkissen in der etwas seitwärts gerichteten Garnitur angeordnet. Die hübsche Farbenwirkung des jugendlichen einfachen Hutes zeigt das der „Illustr. Frauen-Zeitung“ vom 20. Mai d. J. beigelegte Colorit Nr. 731.



26. Ausführung der Wickelmaschinen zum Häkeln, Abb. 28. Siehe auch Abb. 27.



28. Zusammenfügen der Wickelmaschinen zum Häkeln. Siehe auch die Abb. 26-27.

37. Anzug mit Soutache-Verzierung.



25. Aufsätz-Arbeit zum Saton-Fischläufer, Abb. 24. Siehe auch die Abb. 26-29.

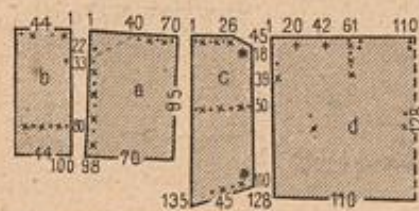
Mit der Maschine aufgesteppte schmale, graue Soutache verziert sämtliche weißen Besatztheile des aus grauem Kaschmir gefertigten Anzuges, Abb. 37. Am vorderen Rocktheil messen die Einfaltstreifen zwischen den breiten, doppelten Tüllfalten unten 10 Cent. Breite, während sie nach oben unter einer faltigen Schürzen-Draperie von 70 Cent. Höhe zu 110 Cent. Breite schmal verlaufen. Die schlicht bis zum Rocksaum herabfallende, oben in zwei Schlupfen und Falten geordnete hintere Draperie erfordert 200 Cent. Breite. Den seitwärts unsichtbar geschlossenen Westen-Einfalt zwischen den mit Seidenreps-Auflagen verzierten Revers der Schoftaille flatten, wie aus Abb. 37 ersichtlich, 20 Cent. hohe aufgesetzte Knopfstreifen aus. Zu Kermel-Aufschlag und Stehstragen ist neben dem weißen, mit Bize besetzten Stoff gleichfalls grauer Repp verwendet.

38. Anzug mit Stickerei-Verzierung.

Zu reifedagrünem Kaschmir und roth-grün schillernder Seide bildet grüne, mit Goldschnur umrandete und mit rothem Spitzen-Rich gefüllte Plattstich-Stickerei eine wirkungsvolle Ausstattungs-Deckung. Die Stickerei ist den Contouren entlang ausgeschnitten und zur Garnitur der panierartigen Seitens, sowie der vorderen Draperie der Seide aufgelegt.



30. Diner-Toilette mit freiem Rock. Siehe die Rückansicht, Abb. 40, das Schößchen, Abb. 17, die Schnitt-Hebersicht, Abb. 31.



31. Schnitt-Hebersicht zum Anzug, Abb. 30 u. 40.

den Kaschmir abdicirt. Gefaltete seidene Shawl-Theile decken den Ansatz des Laques und den Seitenschluß; damit harmoniert ein kurzer, mit Schleife endender Gurttheil.

39 n. 18. Diner-Toilette mit Heberschleppe. — Schnitt-Hebersicht, Abb. 18. — Den mit 45 Cent. hohem Volant unrandeten, freieren Rock drapirt vorn Atlas, hinten durch 9 Cent. breite Atlasstreifen unterbrochener Moiré, aus dem auch die mit gefalteten Bretellen und reicher Perlen-Passamenterie ausgestattete Schoftaille, sowie die Heberschleppe bestehen. Für letztere, die in besondern Bund gefast

und am Seitenrande zum Aufknöpfen eingerichtet ist, veranschaulicht

27. Wickelmaschinen zum Häkeln, Abb. 28. Siehe auch Abb. 26.



29. Quaste, verwendbar zum Saton-Fischläufer, Abb. 24. Die Quaste ist in eine Schlupfe abgenäht und in der hinteren Mitte einmal leicht gerafft. Nach Anleitung der feinen Linien untergefaßt



32. Anzug mit Schürzen-Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 25, den verwendbaren Kermel, Abb. 16.



33-34. Schürze mit gemalter und gestickter Vorderseite. Siehe die Vorderseite, Abb. 20.



31. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

Wasser durch die Toiletten. Die im vorstehenden behandelten Punkte geben...

30. 20-24 n. 17. Diese Costüme sind vollkommen nach... Kostüm...

31. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

32. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

33. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

34. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

35. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...



37. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

38. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

39. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

40. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

37. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

38. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

39. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

40. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...



36. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

41. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

42. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

43. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

44. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...

45. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12. ... Kostüm...



41. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.

42. Vorneher mit Hut. — Ein Kostüm. — Bild in München, 1888, 12.



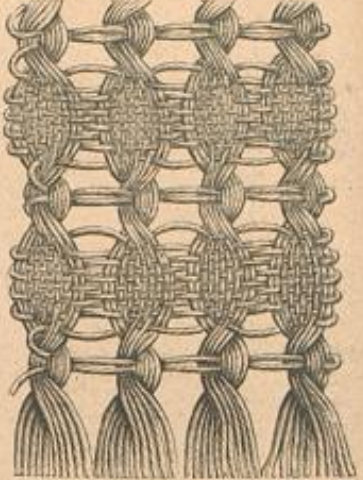
46. Durchbruch-Arbeit und Weißstickerei zum Ueberknöpfer, Abb. 53.

wie bei Abb. 54, so wie solche in Webe- oder Strickarbeit (Abb. 47 u. 48) ersehen.
52. Offener Ueberknöpfer mit Säumchen und Weißstickerei. — Der beim Waschen und Plätten sehr bequem zu handhabende Ueberknöpfer aus feinem Leinen, Abb. 52, misst ausgedehnt in der Vorlage 260 Cent. Länge und 206 Cent. Breite. Die Ecken des angeschnittenen oder angelegten, 25 Cent. breiten Ueberknöpfers werden abge-



45. Gestrickter Einsatz. Zur Ausstattung von Bettwäsche.

Leinen, wobei die nun ein Drittel kleiner als die Modelle gegebenen Abb. 58-59 die Maßstäbe genau veranschaulichen. Ein dunkler Faden besticht auf beiden Einlagen, wie weit die Ecken umschloß in der einen Richtung zu häkeln sind und wie dann die erste Tour der entgegengesetzten Seite sich anschließt. An dem Einsatz, Abb. 58, ist die Ecke vollständig in einer Richtung zu arbeiten, während die Ecke des anderen, wie ersichtlich, zunächst in abwechselnden Touren angelegt und dann in der anderen Richtung vollendet wird. Den Einsatz, Abb. 59, zeigt der Bezug, Abb. 51, angewendet.



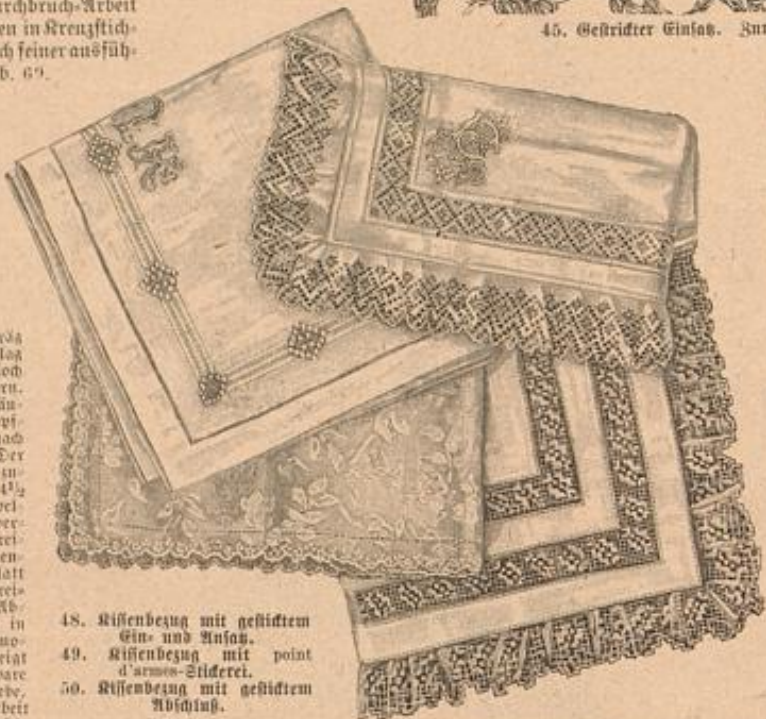
47. Durchbruch-Einsatz, Handgewebe. Zur Ausstattung von Bettwäsche.

schragt, die schrägen Ränder jedoch nicht, wie sonst, durch Naht verbunden, sondern je mit einem 5 Cent. breiten Knopflochstreifen versehen, welcher, über einander greifend, die auf der Steppdecke befestigten Knöpfe aufnimmt. An den geraden, mit ganz schmalen Säumchen ausgestatteten Rändern des Bezuges, welche eine 5 Cent. breite, leicht angehaltene Weißstickerei begrenzt, ist zur Sicherung der Knopflöcher ein Leinenstreifen untergelebt.

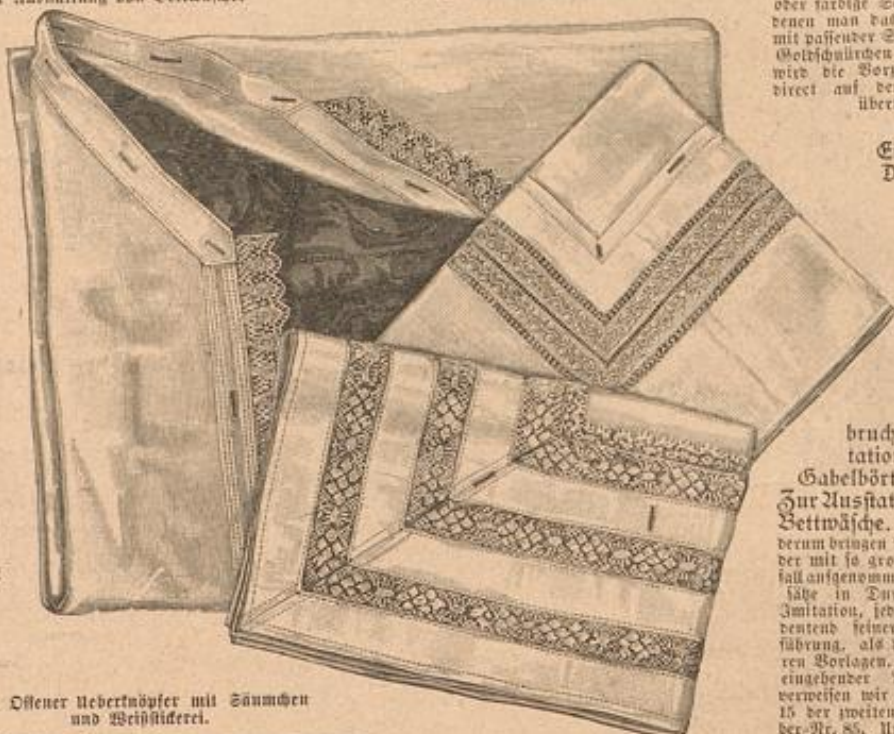
53, 46 u. 69. Ueberknöpfer mit Durchbruch-Arbeit und Weißstickerei. — An dem in der Größe mit Abb. 52 übereinstimmenden Ueberknöpfer, Abb. 53, ist der 25 Cent. breite Umschlag längs der Mitte (8 Cent. breit) mit Weißstickerei und Durchbruch-Streifen ausgestattet, von denen der mittlere 1/2 Cent., die beiden äußeren je 1 Cent. Breite messen. Abb. 46 zeigt einen naturgroßen Theil der feinen, im Plattstich-, Stiel- und Sandstich ausgeführten Stickerei. Einen verwendbaren Einsatz in Durchbruch-Arbeit mit Abschlußrändchen in Kreuzstich-Stickerei, der sich auch feiner ausführen läßt, bietet Abb. 69.

54. Ueberknöpfer mit geklöppelten Einsätzen.

Für eine Wohl- oder Steppdecke von 150 Cent. Breite zu 206 Cent. Länge berechnet, zeigt unter Modell zu Abb. 54 einen 24 Cent. breiten, an den Ecken durch verbundenen Ueberknopf mit je einem Knopfloch an den Seitenrändern. An den geraden Rändern müssen die Knopflöcher der Quere nach gearbeitet werden. Der Ueberknopf setzt sich zusammen aus zwei je 1/2 Cent. breiten geklöppelten Einsätzen, den verbindenden, gleich breiten, doppelten Leinenstreifen und einer allseitig angelegten, 7 Cent. breiten geklöppelten Abschluß- Spitze. Ein in der Anordnung harmonisierendes Plumeau zeigt Abb. 51. Verwendungbare Einsätze in Handgewebe, Gabel- oder Häkelarbeit bieten die Abb. 47, 58-59 und 65.



48. Kissenbezug mit gesticktem Ein- und Auszug.
49. Kissenbezug mit point d'armes-Stickerei.
50. Kissenbezug mit gesticktem Abschluß.



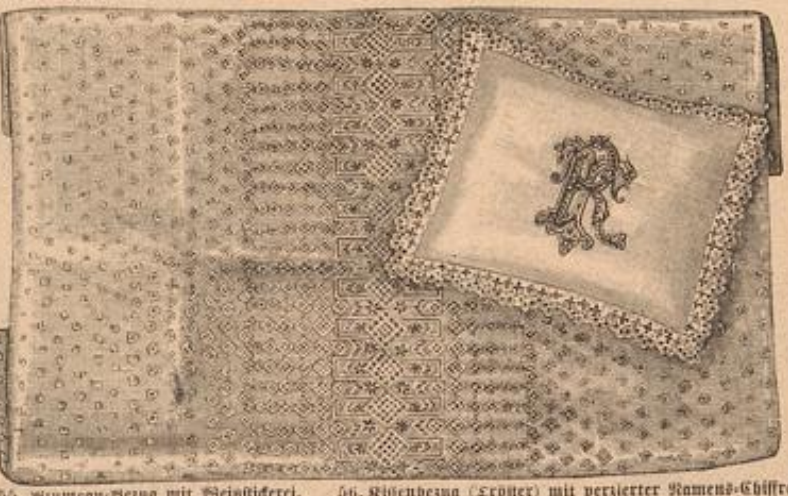
55. Einsatz, Durch-

Imitation aus Gabelbörtchen.

Zur Ausstattung von Bettwäsche. — Wiederum bringen wir einen der mit so großem Erfolg angenommenen Einsätze in Durchbruch-Imitation, jedoch in bedeutend feinerer Ausführung, als die früheren Vorlagen. Betreffs eingehender Anleitung verweisen wir auf Abb. 15 der zweiten November- Nr. 85. Weitere benötigte Vorlagen verlangt zwei verschiedene große Gabeln, welche jedoch beide mit einer runden Spitze (siehe Abb. 51 der zweiten Januar- Nr. 86) ausgestattet sein müssen. Die kleinere Gabel kommt für die beiden äußeren Vorlagen, die größere für die beiden inneren zur Anwendung; das Zusammenstellen der einzelnen Vorlagen geschieht durch eine Tour festes und Aufnahmen von der Rückseite aus. Man kann beliebig für diese und die den Außenrand übernehmenden Häkelstouren (siehe Abb. 65), wie für das einfache Durchklopfen der mittleren Vorlagen farbiges Garn wählen oder den ganzen Einsatz nur in Weiß, Creme etc. ausführen. Wie schon öfters erwähnt, muß der Einsatz vor dem Durchklopfen in einen kleinen Blechrahmen gespannt werden.

55. Plumeau-Bezug mit Weißstickerei. — Aus feinem Batist in 125 Cent. Breite und 120 Cent. Höhe gefertigt, ist der Modell- Bezug, Abb. 55, auf der ganzen oberen Fläche mit Weißstickerei ausgestattet. Derselbe markirt sich in der Mitte als einseitiger Streifen, der nach beiden Seiten in einen sich allmählig verkleinernden Weis aufläuft. Der obere Rand der offenen Seite ist mit einer 2 1/2 Cent. breiten Knopfloch- Spitze, der untere mit gleich breitem Knopfloch versehen.

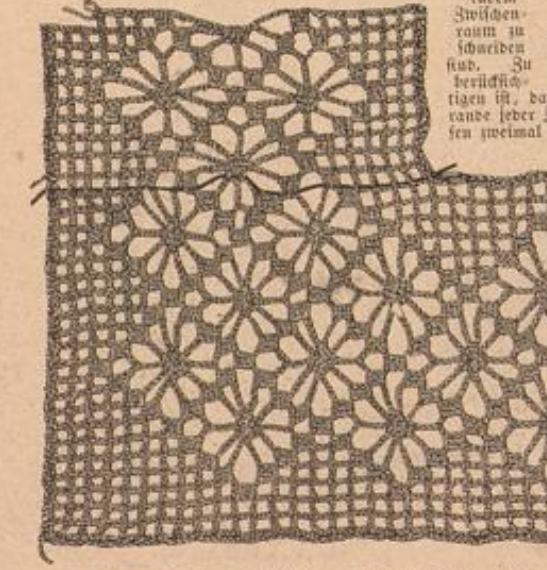
51. Plumeau-Bezug mit Häkelarbeit. 52. Offener Ueberknöpfer mit Säumchen und Weißstickerei. Siehe den Einsatz, Abb. 59, u. auch Abb. 58.



56. Plumeau-Bezug mit Weißstickerei. 56. Kissenbezug (Kroster) mit verzierter Namens-Schiffre.

56. Kissenbezug (Kroster) mit verzierter Namens-Schiffre. — Der Bezug für das vierfache, in Süd-Deutschland unter dem Namen Kroster beliebte Obkissen, Abb. 56, wird aus feinem Leinen oder Damast hergestellt. An unserer Vorlage ist die durch eine ungefähr 3 Cent. breite, direct in den Stoff gearbeitete Weißstickerei verzierte obere Kissenfläche mit der unteren durch verbunden, daß die Stickerei ringsum überdeckt. Eine große, schlichte Namens-Schiffre nimmt die Mitte des Bezuges ein. Für die Ausführung derselben verweisen wir auf unter der Namen- und Monogram-Stickerei gewidmetes Extrablatt Nr. 16, 1.

57. Knopfloch für Kissenbezüge. — Abb. 57 zeigt einen einfachen, gleichseitig als Verankerung dienenden Knopfloch, zu dessen Herstellung die beiden Ränder der offenen Seite des Bezuges in 7 Cent. breite, 4 Cent. hohe Fäden mit je 2 Cent. geradem Zwischenraum zu schneiden sind. Zu berücksichtigen ist, daß die Fäden in einander greifen. Dem Außenrande jeder Faden wird ein 1 Cent. breiter Fingerring-Streifen zweimal untergelebt.



58. Gehäkelter Einsatz mit Eckbildung. Zur Ausstattung von Bettwäsche.

58-59. Gehäkelte Einsätze mit Eckbildung. Zur Ausstattung von Bettwäsche. — Die Muster der beiden Einsätze sind unseren Leserinnen bereits bekannt, neu ist nur die Eckbildung, deren Herstellung keiner besonderen Mühe bedarf. Man arbeitet beide Vorlagen quer in hin- und zurückgehenden Kreuz, dem in der Mitte ein 2 Cent. breiter gemusterter, goldgelber Bordband eingeschoben ist. Das Ganze verleiht ein netzartiges Goldstich. Feine goldene Nadeln und eine fest abgedundene vierfache Schlingen-Schleife markieren die vordere Mitte und decken im Nacken den Schluß. Der Kroger läßt sich auch in Weiß oder in Schwarz ausführen und ist dann zur Trauer oder Halbtrauer vorzüglich geeignet. Harmonisierende Manschetten od. Einbeiste-Streifen vervollständigen die Garnitur.



57. Knopfloch für Kissenbezüge.

53. Ueberknöpfer mit Durchbruch-Arbeit und Weißstickerei. Siehe auch Abb. 46 u. 69.
54. Ueberknöpfer mit geklöppelten Einsätzen. Siehe die verwendbaren Einsätze, Abb. 58-59.

55. Ueberknöpfer mit Durchbruch-Arbeit und Weißstickerei. Siehe auch Abb. 46 u. 69.

56. Kissenbezug (Kroster) mit verzierter Namens-Schiffre. — Der Bezug für das vierfache, in Süd-Deutschland unter dem Namen Kroster beliebte Obkissen, Abb. 56, wird aus feinem Leinen oder Damast hergestellt. An unserer Vorlage ist die durch eine ungefähr 3 Cent. breite, direct in den Stoff gearbeitete Weißstickerei verzierte obere Kissenfläche mit der unteren durch verbunden, daß die Stickerei ringsum überdeckt. Eine große, schlichte Namens-Schiffre nimmt die Mitte des Bezuges ein. Für die Ausführung derselben verweisen wir auf unter der Namen- und Monogram-Stickerei gewidmetes Extrablatt Nr. 16, 1.

57. Knopfloch für Kissenbezüge. — Abb. 57 zeigt einen einfachen, gleichseitig als Verankerung dienenden Knopfloch, zu dessen Herstellung die beiden Ränder der offenen Seite des Bezuges in 7 Cent. breite, 4 Cent. hohe Fäden mit je 2 Cent. geradem Zwischenraum zu schneiden sind. Zu berücksichtigen ist, daß die Fäden in einander greifen. Dem Außenrande jeder Faden wird ein 1 Cent. breiter Fingerring-Streifen zweimal untergelebt.

58. Gehäkelter Einsatz mit Eckbildung. Zur Ausstattung von Bettwäsche.

59. Gehäkelter Einsatz mit Eckbildung. Zur Ausstattung von Bettwäsche. Siehe den Plumeau-Bezug, Abb. 51.



59. Gehäkelter Einsatz mit Eckbildung. Zur Ausstattung von Bettwäsche. Siehe den Plumeau-Bezug, Abb. 51.



62. Rissen-Überlage oder Decken. Plattsch-Siderei mit Schnur-Umrandung und Rilet-Arbeit. Siehe die Siderei, Abb. 63, die Rilet-Arbeit, Abb. 64.

67. Jabot aus Spitzen und Band. — In dem kleidsamen Jabot, Abb. 67, ist der vorn zur Schnebbe abgenähte Stehkragen aus 5 Cent.

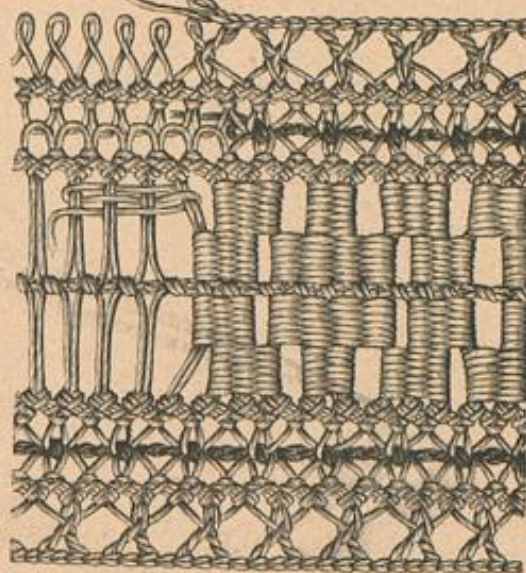


60-61. Seidene Cravaten.

breitem, mit Atlasstreifen gemustertem schwarzen Gaze-Band hergestellt. Uebereinstimmendes, 3 Cent. breites Band geht von beiden Seiten der Schnebbe aus und wird unten in zwei Enden zusammengefaßt, auf welchen die nach Abb. 67 fächerartig gefalteten Spitzentheile ruhen. Dieselben erfordern je ein 52 Cent. langes Ende, das, in der Mitte spitz abgenäht, Fuß an Fuß zu verbind.

75. Anzug mit langer Taille für kleine Mädchen. — Die im Rücken geknöpfte, 24 Cent. lange, halb anschließende Taille aus weichem Jersey-Gewebe garnirt in der vorderen Mitte eine 5 Cent. breite, mit blauen Zierfäden besetzte Tüllfalte, sowie ein hinten 12 Cent. breiter Matrosenträger und 4 Cent. hoher Ärmel-Ausschlag aus blauweiß gemustertem Planel-Stoff. Vehlerer bildet auch das 30 Cent. lange, 175 Cent. weite, unter einem 4 Cent. breiten blauen Bandgürtel kraus angelegte Röckchen. Uebereinstimmende Schleifen.

Metallknöpfe. An Abb. 70 besteht die Ausstattung aus Eigen-Siderei, während den Paletot, Abb. 71, glatte breite Voge verziert.



65. Einsatz. Durchbruch-Imitation aus Gabelbüchsen. Zur Ausstattung von Bettwäsche.

den ist. Volle Schleifen aus schmalem Band bilden den unteren Abschluss und verzieren das an der Seite geschlossene Bündchen.

68. Seidene Schürze mit Tasch. — Die Schürze ist aus einem 50 Cent. breiten, 105 Cent. langen Theil schwarz und weiß carrirt Seide gefertigt, am Halse 5 Cent. breit mit schmalem Köpfchen eingereiht und im Taillenschluß in 15 Cent. hohe feine Plüsch-Falten geordnet. 15 Cent. breite schwarze Seidenstreifen begrenzen an der Seite den Schürzentheil, während die Blende des Tahes, sowie der mit Knopfschluß versehene Gürt nur 5 Cent. Breite messen. Zierliches Schleifen am Halsbündchen. Die Form der Schürze eignet sich auch zur Ausführung mit Staub- oder sogenannten Bauerntüchern.

70-71. Paletot für Kinder von 2-4 Jahren. — Verschieden in Stoff und Ausstattung, zeigen die Abb. 70-71 Vorder- und Rückansicht eines Paletots, der beliebig mit oder ohne Futter eingerichtet werden kann.



66. Stehkrone mit Schleifenschmuck. Auch zur Trauer geeignet.

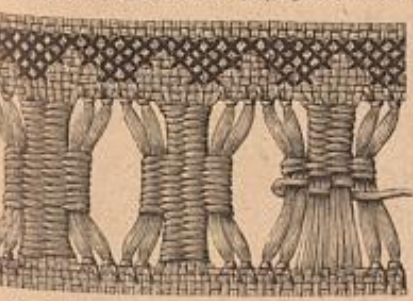


67. Jabot aus Spitzen und Band. Auch zur Trauer geeignet.

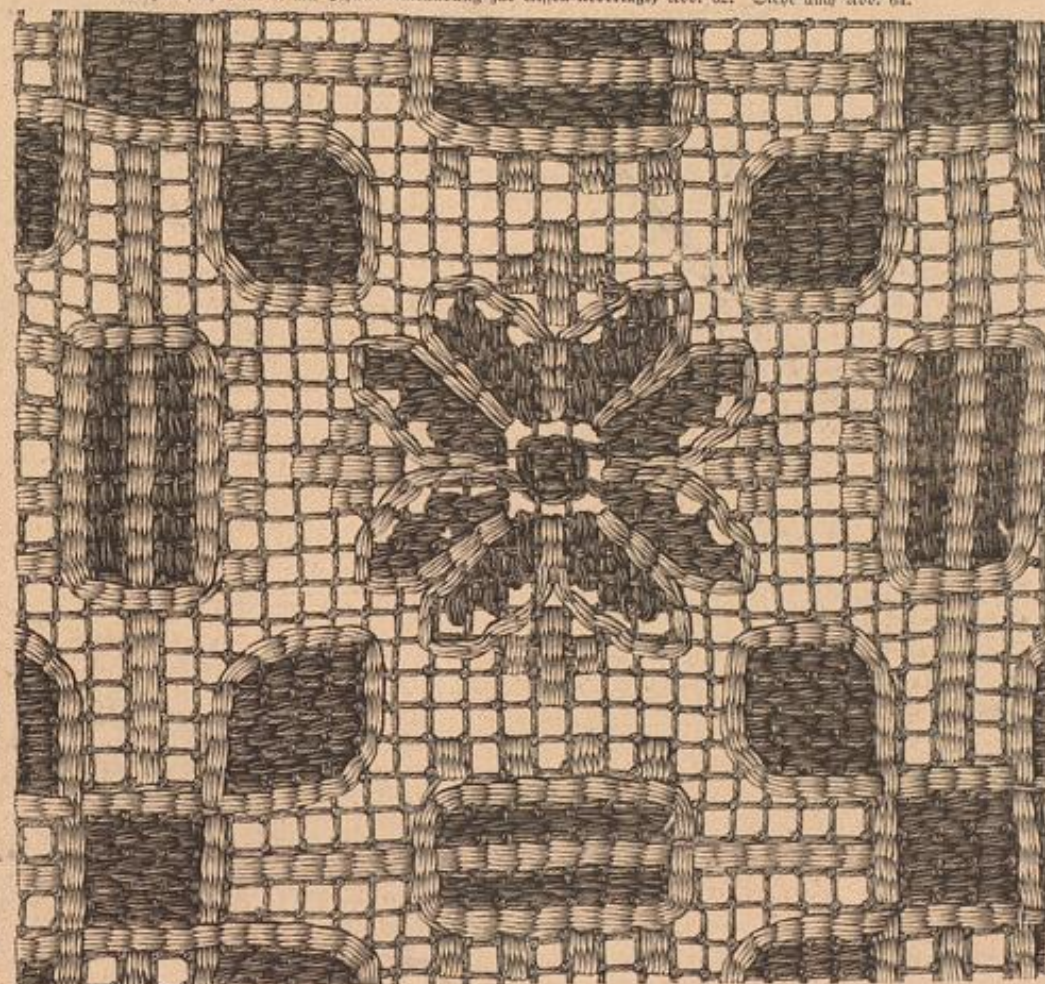
Die losen vorderen Theile werden zunächst durch 4 Cent. breite Tüllfalten und dann noch durch Einreihen am Halsanschnitt und im Taillenschluß eingeschränkt. Dagegen sind die Rückentheile in gegen einander gefaltete Fältchen geordnet, die vom Gürtel, unter dem sie befestigt, lose auspringen. Der neben den vorderen Tüllfalten endende Gürtel mißt 4 Cent., der Ärmel-Ausschlag 5 Cent. Breite; der aus gleichem oder abstochem Stoff zu fertigende Matrosenträger verbreitert sich hinten bis auf 12 Cent. Den durch die Tüllfalten verdeckten Schluß vermitteln



63. Plattsch-Siderei mit Schnur-Umrandung zur Rissen-Überlage, Abb. 62. Siehe auch Abb. 64.



69. Schöner Einsatz. Durchbruch-Arbeit. Zur Ausstattung von Bettwäsche. Siehe auch Abb. 65.



64. Rilet-Arbeit zur Rissen-Überlage, Abb. 62. Siehe auch Abb. 63.



68. Seidene Schürze mit Tasch.

77. Promenaden-Anzug mit Mantelet. — Verwendungbar zum Mantelet: Siehe Abb. 39 der Nr. vom 1. April d. J. — Fig. 114 des obengenannten Schnittmusters

läßt sich, ohne die den Rückentheilen angeschnittenen Faltenbahnen, für das zierliche Peletinen-Mantelet, das wie das Kleid aus dunkelgrauer Beige besteht, sehr gut verwenden. Kräftige schwarze Woll-Litze dient zu der reichen Garnitur, für welche Runnen und Beilagen des laufenden Jahresanges unserer Zeitung, sowie das der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ vom 8. April d. J.



70-71. Paletot für Kinder von 2-4 Jahren.



72. Rückansicht zum Kopftuch, Abb. 35.

beigelegte Extrablatt Nr. 18 für Vign-Besatz, vielfach geeignete Muster-Vorlagen bieten. Die noch immer hochmoderne einfache Anordnung der Draperie erfordert drei durch Naht verbundene, doppelt breite Stoffbahnen, von denen die beiden hinteren Rocklänge haben, während die vorderen circa 20 Cent. Zugabe für eine leichte Raffung verlangt. Die Vordertheile der einfachen Schoftaille ergänzen eingesteppte, mit Vigne bedachte Westentheile. Das gleichfalls mit Vignebesatz ausgestattete Mantelet erhält Seidenfutter und übereinstimmenden Schleifenschmuck. Runder Hut aus schwarzem Stroh, garnirt mit breitem Reppband und einem Tuft kurzer Straußfedern.

78-79 u. 21. Anzug mit zweiseitiger Taille. — Schnitt-überblick, Abb. 21.

Bemerkenswerth an unserem Modellanzug aus modifarbenem englischen Cheviot und gleichfarbigem, mit Chenille und Gold besticktem Tuch ist das Arrangement der kurzen runden Schoftaille.

Der linke untertretende Vorder- nebst dem sich anschließenden Seitentheile bestehen aus Tuch, der rechte, in vier Falten gelegte, schräg übergreifende Vordertheil, der folgende Seitentheil, sowie der Rücken aus Cheviot. Zu Kragen und Kermel-Garnitur kann beliebig Tuch oder passender Sammet verwendet werden. Der Tuch-Einsatz der über 6 Cent. breitem Saum zweimal abgesteppten Rock-Draperie ist unten 22 Cent. breit. Abb. 21 veranschaulicht in kleiner Schnitt-Überblick die Vorderbahn der Draperie, deren oberer, mit einem Abnäher versehene Rand nach Kreuz und Punkt gefaltet in den Bund tritt, während der hintere Seitenrand leicht gerafft wird und der vordere glatt neben dem Tuch-Einsatz herabfällt. Letzterem schließt sich zur linksseitigen Ergänzung eine 93 Cent. Stoff erfordernde Faltenbahn an. Dieser und dem gerafften Seitenrande der Vorderbahn durch Naht verbunden, wird die 105 Cent. lange, 190 Cent. breite Hinterbahn an dem zweimal eingereichten oberen Rande durch einen untergeheften Stoffstreifen gesichert und, wie die Rückansicht, Abb. 79, erkennen läßt, mittelst Hasen auf dem Taillenschößchen befestigt. Unter den Reifalten ist die Bahn an sieben Stellen bis zur Länge des Nokes zu raffen. Für diese Toilette eignet sich vorzugsweise das jetzt so moderne helle Stalheingrün, außer Beige und dem beliebten Braun.



75. Anzug mit langer Taille für kleine Mädchen.

76. Anzug mit Jaden-Taille für kleine Mädchen.

80-82. farbige Strümpfe. — Mit der wachsenden Jahreszeit treten der Halbstock und der farbige Strumpf wieder in ihre Rechte. Die beliebtesten Muster des letzteren bilden Garrean und Streifen, die, aufgedruckt und eingewebt, in allen Farben Baumwolle, Al-Kosmo, feiner Wolle und Seide vorzuziehen sind. Für elegante schwarze Strümpfe ist das Neueste und Borschmuck eine Stickerei-Verzierung des Platens aus dunklen Perlen, wie sie Abb. 82 veranschaulicht.

Briefmappe.

J. S. L. Arnica. — Für so große Monogramme haben wir nur selten Raum, es wird uns kaum möglich sein, Ihren Wunsch vor Juli oder August zu erfüllen. Wir machen Sie auf das von Frau C. Weber bei Hoffmann und Döhlein in Leipzig erscheinende Monogram-Buch aufmerksam, von welchem auch einzelne Tafeln abgezeichnet werden.



74. Rückansicht zum Paletot, Abb. 44.
73. Rückansicht zum Mantelet mit Velerinen-Kermel, Abb. 42.

A. St., Krennied. — Wenden Sie sich an die Industrie- und Kunst-Gewerbeschule in Wiesbaden, Zeugasse 1; dort können Sie die Kunststickerei, wie kunstgewerbliche Näher erlernen. Auch ist mit der Anstalt ein Pensionat verbunden.

Antonin G. in Emden. — Wir nennen Ihnen die Corset-Fabrik der Frau Dembarier, Berlin SW, Kochstr. 50-51.

Vertha P. in Brunn. — Sämtliches Koppel-Material erhalten Sie bei Frau A. Scharf in Wien I, Albrechtsgasse 7.

G. D. in Breslau. Den Weichen nebst Anleitung zur Selbstherstellung der Flachschneiderei erhalten Sie bei Frau Clara Reib, Berlin SW, Wilhelmstr. 139, dieselbe fertigt auch verarbeitete Arbeit an.



Verlag von Franz Piperbeide in Berlin.

Zecken erschien:

Muster altdeutscher Leinwandstickerei. IV. Sammlung.

Gefammet und herausgegeben von der Redaction der Modenwelt. Großes Quart-Format. 50 Tafeln mit 193 Mustern, sowie 20 Seiten Text mit 109 Abbildungen. Preis in Mappe 3 Mark. — Pracht-Ausgabe auf hartem Kupferdruck-Papier in Mappe 6 Mark.

Lehrbücher der Modenwelt. Von Hedwig Lechner und Gunda Deeg.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe. Mit 638 Illustrationen. In elegantem Einbände 11 Mark 40 Pf.

Die Anfertigung der Kinder-Garderobe. Mit 280 Illustrationen. In elegantem Einbände 8 Mark 40 Pf.

Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche. Mit 408 Illustrationen. In elegantem Einbände 7 Mark 80 Pf.

Bezugsquellen.

Sommerstoffe: J. A. Deese, W. Leipzigerstr. 87; D. Pfanner, W. Markgrafstr. 57.

Kostume: Jean Landauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 1, 78, 79); S. Rosenthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 2, 37, 38, 41); J. A. Deese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 23, 30, 32, 39, 40); A. Eberst, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 77).

Mantelets und Paletots: S. Rosenthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 43); J. A. Deese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 42, 73); A. Silber, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 44, 74).

Hüte: F. Seuchtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 14, 36); D. Rannoch, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 9, 41); Genevieve u. Hartlieb, W. Reanfenstr. 44 (Abb. 35, 43, 44, 72).

Reifen, Gravaten, Kragen und Schürzen: J. Michaelis, W. Leipzigerstr. 51 (Abb. 60, 61, 68); M. Levin, C. Hauptwagentplatz 1 (Abb. 66, 67).

Wärter und Händer: C. Saucwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 5, 6-8).

Schuhe: C. Hint, NW, Friedrichstr. 90 (Abb. 13).

Leib- und Bettwäsche: B. Boffenstein, W. Leipzigerstr. 121 (Abb. 48, 50, 51, 52, 54, 80-82); Gofkenhofer und Rofsch, SW, Leipzigerstr. 38 (Abb. 49, 55, 56); J. Guent, Breslau, am Rathhaus 29 (Abb. 46, 55); J. Lub, Peilbrenn (Abb. 57).

Kinder-Garderobe: G. Schläter, W. Werderischer Markt 2-3 (Abb. 70-71); Wolke und Pud, C. Hauptwagentplatz 11 (Abb. 75, 76).

77. Promenaden-Anzug mit Mantelet. Verwendbarer Schnitt zum Mantelet: Siehe Abb. 39 der Nr. vom 1. April d. J.



78-79. Anzug mit zweiseitiger Taille. Siehe die Schnitt-Überblick, Abb. 21.



80. Strumpf mit Garrean-Muster. 81. Strumpf mit Streifen-Muster. 82. Strumpf mit Perlenstickerei.

Handarbeiten: Stichel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 24, 25, 26-29); T. Rosenthal, W. Hauptwagentplatz 30 (Abb. 15).
Apparat für Handarbeit: C. Bernick, SW, Reanfenstr. 17 (Abb. 47).
Commis- sionen jeder Art nach den Bestimmungen der Reichs- und Provinzial-Verordnungen des Reichs- und Provinzial-Verordnungs-Commissars Dr. C. Schloßberg 2.

In dieser Nummer gehört für die Abonnenten der Großen Ausgabe ein Modenbild.